

Theologisches Forum Christentum – Islam

Verwandt, verflochten, entfremdet? Verhältnisbestimmungen zwischen Judentum, Christentum und Islam

Stuttgart-Hohenheim, 23. bis 25. Februar 2025

Das *Theologische Forum Christentum – Islam* widmet sich in der Jahrestagung 2025 den komplexen theologischen Beziehungen zwischen den drei monotheistischen Religionen. Im Fokus steht dabei die Konstruktion und Reflexion des Judentums in christlicher und islamischer Theologie. Wie können problematische Bezugnahmen weiterentwickelt und (ko-)produktive Formen gestärkt werden? Welche möglichen Perspektiven eröffnet der interdisziplinäre und religionsübergreifende Dialog für eine Weiterentwicklung der vielschichtigen jüdisch-muslimisch-christlichen Konstellationen?

Die Beziehungen zwischen den drei Religionen sind durch komplexe Geflechte der Selbst- und Fremdwahrnehmung/-definition geprägt. Wie sind diese methodisch zu rekonstruieren, und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für das Selbstverständnis? Inwiefern konstituieren sich religiöse Identitäten in Abgrenzung oder in Bezugnahme auf die jeweils anderen Religionen?

Ein zentraler Aspekt ist der Umgang mit der hebräischen Bibel in den verschiedenen Traditionen. Deren Einheit und Normativität wird unterschiedlich konstruiert und interpretiert. Wie prägen verschiedene Hermeneutiken das jeweilige Selbst- und Fremdverständnis? Welchen Einfluss haben Konzepte wie „abrahamitische Religionen“ auf die gegenseitige Wahrnehmung und religionstheologische Positionierung?

Die Geschichte der drei Religionen ist von Phasen fruchtbarer Begegnung ebenso geprägt wie von konflikthafter Entwicklungen. Wie lassen sich diese historischen Interaktionen, Wechselbezüge und deren Wirkweisen differenziert aufarbeiten? Wie kann eine verantwortungsvolle Erinnerungskultur gestaltet werden?

Das Zusammenleben in pluralen und säkularen Gesellschaften stellt die Religionsgemeinschaften vor besondere Herausforderungen. Dabei spielen spezifische Traditionen, normative Ansprüche sowie Konflikt- und Begegnungsgeschichten eine wichtige Rolle. Wie lassen sich religiöse Normativitäten untereinander und mit den Anforderungen pluraler Rahmenordnungen in produktiven Bezug setzen?

Angesichts von Antisemitismus, Islamfeindlichkeit und religiös aufgeladenen Antagonismen stehen die Religionsgemeinschaften in besonderer Verantwortung. Ihre Theologien und religiösen Akteure können in verschiedenen Feldern der Bildungs- und Kulturarbeit wichtige Beiträge leisten. Welche Chancen, aber auch welche Herausforderungen bietet dabei eine religionsübergreifende Zusammenarbeit?

Tagungsprogramm

Sonntag, 23. Februar 2025

ab 15.00 Uhr Begrüßung

Grußwort
NN

ab 15.30 **Judentum als Thema christlicher und islamischer Theologie**
Prof. Dr. Anja Middelbeck-Varwick (Goethe-Universität Frankfurt)
Prof. Dr. Muna Tatari (Universität Paderborn)

Theological Challenges in Jewish-Muslim-Christian Relations
Dr. Edward Kessler (Woolf Institute, St Edmund's College, Cambridge, UK)

Drei Religionen aus einer Wurzel: verwandt – verflochten – entfremdet?
Schauplätze jüdisch-muslimisch-christlicher Begegnung
Prof. Dr. Stefan Schreiner (Universität Tübingen)

Moderation: Armina Omerika

ab 18.30 Abendessen

ab 19.45 **Offenes Forum**

(Projekte, Forschungsvorhaben, Kurzberichte)
Gemeinsamer Start im Großen Saal, anschließend Präsentation im Foyer

Montag, 24. Februar 2025

9.00-10.30 **Interreligiöse Hermeneutik zwischen Judentum, Christentum und Islam**

Prof. Dr. Lejla Demiri (Universität Tübingen)
Prof. Dr. Katharina Heyden (Universität Bern)
Prof. Dr. Reuven Firestone (Hebrew Union College-Jewish Institute of Religion's, Los Angeles)

Moderation: Christian Ströbele, Muna Tatari

10.30 PAUSE

11.00-11:45 **Schreibgespräch** zu den Vorträgen

11.45-12.45 **Podiumsgespräch**

12.45 Mittagessen

14.00-15.45 **Lesarten, Konstruktionen und Normativitäten der hebräischen Bibel**

Prof. Dr. Zishan Ghaffar (Universität Paderborn)
Prof. Dr. Ulrike Bechmann (Universität Graz)
Prof. Dr. Elisa Klapheck (Universität Paderborn)

Moderation: Eckhard Zemmrich, Esma Ünsal

16.15-18.15 **Thematische Foren**

Thematisches Forum 1: Rezeptionen jüdischen Denkens in Christentum und Islam

Prof. Dr. Ufuk Topkara (HU Berlin)
 NN
 Prof. Dr. Frederek Musall (Universität Würzburg) (angefragt)

Moderation: Muna Tatari, Jutta Sperber
 Beobachtungsbericht: Dr. Farid Suleiman (Universität Greifswald)

Thematisches Forum 2: Normativität der Religion und Folgen für das Zusammenleben

Prof. Dr. Serdar Kurnaz (HU Berlin)
 Prof. Dr. Burkhard Berkmann (LMU München)
 NN

Moderation: Esmâ Ünsal, Eckhard Zemmrich
 Beobachtungsbericht: NN

Thematisches Forum 3: Erinnerungskultur und Gedächtnis der Konflikt- und Begegnungsgeschichte

Leyla Jagiella (Muslimische Akademie Heidelberg, Jüdisch-Muslimische Kulturtage)
 Dr. Hanno Loewy (Jüdisches Museum Hohenems) (angefragt)
 Dr. Sara Han (FU Berlin)

Moderation: Armina Omerika, Tobias Specker
 Beobachtungsbericht: NN

Thematisches Forum 4: Judentum und jüdisches Leben in Bildungskontexten

Dr. Elisabeth Migge (Universität Tübingen)
 Sabena Donath (Jüdische Akademie Frankfurt)
 JProf. Dr. Naciye Kamçılı-Yıldız (Universität Paderborn)

Moderation: Erdogan Karakaya, Anja Middelbeck-Varwick
 Beobachtungsbericht: JProf. Dr. Ulvi Karagedik (PH Karlsruhe)

18.15

Abendessen

19.30

Jüdisch-christlich-islamische Begegnungen in Musik/Literatur
 mit Musik von Trimum

Dienstag, 25. Februar 2025

9.00 Uhr

Identität durch Differenz? Narrative und Gegen-Narrative über Beziehungen zum Judentum

Prof. em. Dr. Katharina von Kellenbach (Boston College/St. Mary's College of Maryland) (angefragt)
 Prof. Dr. Amir Dziri (Universität Fribourg)
 Drs. Edward van Voolen (Liberale Jüdische Gemeinde Israelitischer Tempelverband in der Hansestadt Hamburg)

Moderation: Esmâ Ünsal, Tobias Specker

11.00 Uhr

Pause

11.30 Uhr

Jüdisches Leben und interreligiöses Zusammenleben heute – Herausforderungen und Aufgaben

Dr. Michael Blume (Beauftragter der Landesregierung Baden-Württemberg gegen Antisemitismus und für jüdisches Leben)

Dr. Christian Staffa (Evangelische Akademie zu Berlin)
 Abdassamad El Yazidi (Zentralrat der Muslime in Deutschland e.V.)
 Esther Jonas-Märting (Jüdisches Lehrhaus Beth Etz Chaim)

Moderation: Yasemin Amber, Anja Middelbeck-Varwick

13.00 Uhr Mittagessen

Tagungsvorbereitung und -leitung: Yasemin Amber M.A. (Universität Münster), Prof. Dr. Amir Dziri (Universität Fribourg/Schweiz), Prof. Dr. Mohammad Gharaibeh (Humboldt-Universität zu Berlin), Erdoğan Karakaya M.A. (Ws. Mitarbeiter im Polizeipräsidium Südothessen / Hessische Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit), Prof. Dr. Anja Middelbeck-Varwick (Goethe-Universität Frankfurt/Main), Prof. Dr. Armina Omerika (Goethe-Universität Frankfurt/Main), Prof. Dr. Tobias Specker SJ (Philosophisch-Theologische Hochschule St. Georgen), Dr. theol. habil Jutta Sperber (Universität Rostock / Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern), Dr. Christian Ströbele (Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart), Prof. Dr. Muna Tatari (Universität Paderborn), Esma Ünsal (Humboldt-Universität zu Berlin), PD Dr. Eckhard Zemmrich (Humboldt-Universität zu Berlin)

Tagungsassistent: Hanna Momand (Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart)

Eine Förderung durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat im Rahmen der Deutschen Islam Konferenz wird beantragt.

Bild- und Video-Aufnahmen

Wir erstellen Bildmaterial. Mit der Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

Beiträge zum offenen Forum mit Poster:

Alle Teilnehmenden sind eingeladen, im Rahmen des offenen Forums (am Sonntagabend) eigene Projekte (auch Dissertations- bzw. Habilitationsvorhaben) und Arbeitsergebnisse aus dem Bereich Christlich-Islamischer Studien oder jüdisch-muslimisch-christlicher Beziehungen vorzustellen. Um Austausch und gegenseitige Beratung zu unterstützen, sind auch Kurzberichte von Tagungen, gezielte Anfragen oder die Darstellung von Forschungsproblemen etc. möglich.

Nach einer Kurzvorstellung der Projekte besteht eine informelle Diskussionsmöglichkeit in Kleingruppen zu den jeweiligen Präsentationen. Zu den Beiträgen sind Poster zu gestalten, die während der ganzen Tagung auf Stellwänden zugänglich sind.

Einsendeschluss für Beiträge zum offenen Forum ist der 1.2.2025.

Die Zahl der Beiträge ist begrenzt.

Büchertisch: Während der Tagung gibt es einen offenen Büchertisch. Teilnehmer:innen sind eingeladen, dort auf eigene Verantwortung ihre Bücher, Sonderdrucke etc. auszulegen. Wenn Sie Bücher verkaufen wollen, müssen Sie das selbst abwickeln.

Hinweise für Teilnehmer:innen aus dem Ausland:

Nach Rücksprache ist entsprechend Ihren Reiseverbindungen eine Übernachtung vor bzw. nach der Tagung im Tagungshaus möglich.

Konferenzsprache ist deutsch. Beiträge zum offenen Forum sind auch in englischer Sprache möglich. Um Nicht-Muttersprachler:innen die Teilnahme zu erleichtern, schicken wir Ihnen nach Rücksprache vorliegende Manuskripte und Thesenpapiere gerne bereits vor der Tagung für Ihre persönliche Vorbereitung zu.

Hinweise für Teilnehmer:innen mit Kindern:

Soweit es die Zimmerkapazitäten zulassen, sind wir bemüht, Ihnen bei Bedarf die Unterbringung im Tagungshaus mit Ihren Kindern zu ermöglichen. Kinder- und Zustellbetten sind in begrenzter Zahl vorhanden. Der Garten des Tagungshauses und der nahegelegene Park bieten schöne Spielmöglichkeiten. Bei organisatorischen Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an dialog@akademie-rs.de.

Hinweis zur Übernachtung:

Übernachtungsmöglichkeiten im Tagungshaus stehen nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung. Weitere Übernachtungsmöglichkeiten stehen in umliegenden, fußläufig erreichbaren Hotels zur Verfügung. Die Unterbringung im Doppelzimmer erfolgt zum Teil in Doppelbetten, nicht in einzeln stehenden Betten. Sie können bei Buchung bis maximal zwei Wochen vor Tagungsbeginn eine:n Zimmerpartner:in angeben.

Anmeldung/Rückfragen:

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung über unser Online-Formular. Den Link hierzu erhalten Sie als Mitglied des Forumsnetzwerks über die Einladungsmail.

Rückfragen an die
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Geschäftsstelle –
Im Schellenkönig 61
70184 Stuttgart
Tel. 0711/1640-740 (Assistenz Hanna Momand)
E-Mail: momand@akademie-rs.de

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Daher empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung. Die Anmeldungen werden quotiert und in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Die Unterbringung erfolgt im Tagungszentrum oder in Hotels in unmittelbarer Nähe.

Kosten:	Tagungspauschale Einzelzimmer	125,00 €
	Tagungspauschale Zweibettzimmer	90,00 €
	Tagungspauschale ohne Übernachtung/Frühstück	70,00 €
	ermäßigte Tagungspauschale für Studierende (im Doppelzimmer)	30,00 €

Die ermäßigten Plätze für Studierende sind kontingentiert.

Die Tagungspauschale beinhaltet ein Freixemplar der Tagungspublikation. Bitte teilen Sie uns deshalb Adressänderungen rechtzeitig mit.

Die Teilnahme ist nur an der gesamten Tagung möglich.

Bitte beachten Sie: Bei Rücktritt von der Anmeldung zwischen 1.02. und 12.02.2024 stellen wir Ihnen die Hälfte der Kosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die tatsächlichen Gesamtkosten, sofern es keine:n Ersatzteilnehmer:in gibt. Kosten für gebuchte, aber nicht in Anspruch genommene Übernachtungs- und Verpflegungsleistungen müssen in voller Höhe in Rechnung gestellt werden. Wir empfehlen ggf. den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung.

Tagungsort: Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart – **Tagungszentrum Hohenheim** – Paracelsusstr. 91 – 70599 Stuttgart – Tel. 0711/451034-600

Anreise: <http://www.akademie-rs.de/tagungshaeuser/hohenheim/anreise/>
Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Von Stuttgart Hbf aus erreichbar mit der Stadtbahn (U5, U6) bis Möhringen Bahnhof, von dort Stadtbahn (U3) bis Plieningen (Endstation). Von der Stadtbahn-Endstation sind es noch etwa 300 Meter zu Fuß – zunächst weiter bis zum Kreisverkehr, im Kreuzungsbereich die Hauptstraße überqueren, dann nach wenigen Metern rechts ab in die Paracelsusstraße.

Die Anreise vom Flughafen Stuttgart zum Tagungshaus kann per Taxi (ca. 5 km) oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln mit der U-Bahn (www.vvs.de) erfolgen.

Wenn Sie mit dem Auto anreisen: Über die Autobahn aus Richtung Ulm oder Karlsruhe kommend, verlassen Sie die Autobahn bei der Ausfahrt 53a „Flughafen/Messe“ in Richtung Plieningen. Sie bleiben auf der Hauptstraße durch Plieningen bis zum Kreisverkehr (an der Wirtschaft „Garbe“). Dort scharf rechts in die Paracelsusstraße abbiegen (Abzweigung „Universität/Katholische Akademie“).